

# SPORT *forum*

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein  
November 2012

WIR SIND DER SPORT!

1. Schleswig-Holsteinischer Sport DIALOG



Save the date!  
Damp: 15. bis 17. März 2013



# Wir machen uns stark für die Jugend

Die Schleswig-Holstein Netz AG unterstützt die Sportjugend im Rahmen des Projektes „Kein Kind ohne Sport“, bei dem gerade Kindern aus sozial schwachen Familien das Sporttreiben ermöglicht werden soll. Dafür stellen wir zahlreiche Starterpakete zur Verfügung.

An der Schleswig-Holstein Netz AG sind rund 190 Kommunen und die E.ON Hanse AG beteiligt.





**WIR SIND DER SPORT!**  
1. Schleswig-Holsteinischer Sport DIALOG

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der ungewöhnlichen Aufmachung der Titelseite der aktuellen Ausgabe unseres SPORTforums wollen wir Sie auf eine besondere Veranstaltung des Landessportverbandes im kommenden Jahr aufmerksam machen. Der LSV veranstaltet vom 15. bis 17. März 2013 im Congress Centrum Damp den „1. Schleswig-Holsteinischen Sportdialog“. Mit dieser Veranstaltung wollen wir eine neue Form des Austausches für die Verantwortlichen der Sportvereine und Sportverbände Schleswig-Holsteins anbieten. Nach einem gemeinsamen Auftakt der Mitglieder der Ausschüsse des Landessportverbandes am 15. März 2013 werden der 16. und 17. März 2013 als offene Tagung mit freier Anmeldung durchgeführt.

Im Mittelpunkt der Dampertage steht die Auseinandersetzung über Lösungswege zur Bewältigung der aktuellen und künftigen Herausforderungen in den Sportvereinen und Verbänden in unserem Land. In verschiedenen Foren werden dabei neue Formen der Mitgliedergewinnung und -bindung ebenso im Mittelpunkt stehen wie Fragen der Finanzierung oder der Umgang mit konkurrierenden Sportanbietern. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben zudem die Möglichkeit, sich im Vorfeld mit eigenen Themenstellungen in die Veranstaltung einzubringen.

Die Konzeption des „1. Schleswig-Holsteinischen Sportdialogs“ ist von der Überzeugung geleitet, dass der Stellenwert des Sports in Schleswig-Holstein durch einen intensiven Austausch der Vereine und Verbände untereinander ebenso an Stärke gewinnen kann wie jeder einzelne teilnehmende Verein oder Verband.

Der von der Provinzial unterstützte „1. Schleswig-Holsteinische Sportdialog“ steht unter dem Motto „Wir sind der Sport!“. Mit diesem Motto positioniert sich der in den Vereinen und Verbänden organisierte Sport selbstbewusst als Sportanbieter Nr.1 in Schleswig-Holstein. Zugleich sollen mit dem „Sportdialog“ der Zusammenhalt und das „Wir-Gefühl“ des organisierten Sports in Schleswig-Holstein gefördert werden.

Der Grundstein für den „1. Schleswig-Holsteinischen Sportdialog“ wurde im „Sportpolitischen Orientierungsrahmen“ des Landessportverbandes gelegt, der im Juni dieses Jahres für den Zeitraum 2012-2016 beschlossen wurde. Hierin wurden die zentralen Handlungsfelder für die künftige Sportentwicklung in Schleswig-Holstein umfassend skizziert. Der „1. Schleswig-Holsteinische Sportdialog“ stellt in der Umsetzung einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur zukünftigen Ausgestaltung des Sports in Schleswig-Holstein dar.

Teilnehmen können alle Interessierten, die Verantwortung in den Sportvereinen und -verbänden Schleswig-Holsteins tragen. Für die Gesamtteilnehmerzahl ist eine Obergrenze gegeben. Die detaillierte Ausschreibung wird in der Doppelausgabe Dezember/Januar des SPORTforums sowie zeitgleich im Internet veröffentlicht. Bitte merken Sie sich den Termin 15.-17. März 2013 bereits heute vor!

Mit freundlichen Grüßen

*Dr. Ekkehard Wienholtz*

Dr. Ekkehard Wienholtz  
Präsident des Landessportverbandes

## LSV-Info

<i>Friedlich-dynamisches Miteinander beim 2. interkulturellen Spiel- und Sportfest in Kiel</i>	4
<i>LSV und BARMER GEK besiegeln Vertragsverlängerung</i>	6
<i>Erneut indonesische Top-Trainer zu Gast in Malente</i>	7
<i>Noch freie Plätze für Sport, Bildung, Spaß und Erholung in Malente</i>	7
<i>„Rezept und Empfehlung für Bewegung“ auch für Dithmarschen</i>	8
<i>KielNET spendiert G-Jugend des SV Felm neuen Trikotsatz</i>	10
<i>Dokumentation zum Sportpolitischen Symposium als Download verfügbar</i>	11
<i>HVSH Final Four 2013 in Altenholz</i>	11

## Vereine und Verbände

<i>Bogenschießen: Deutscher Meistertitel für Henrik Hornung - Bronze für Florian Kahlund</i>	12
<i>Redaktionsschluss für das nächste SPORTforum beachten!</i>	12
<i>„Ziel-im-Visier - Zukunft Schützenverein“</i>	
<i>Schützenvereine warben um Nachwuchs</i>	13
<i>Sportjugend Schleswig-Holstein</i>	15-18
<i>Fehlende Vorbilder</i>	20-21
<i>SHFV: Nord-Süd-Dialog mit den bayerischen Kollegen</i>	22
<i>DOSB und BZgA: „Alkoholfrei Sport genießen“ geht in die Verlängerung</i>	23
<i>Rhönradturner Christoph Clausen vierfacher Deutscher Meister</i>	23
<i>Köpfe Klubs Ideen: Frauen-Segelklasse 49erFX: Mit Highspeed Richtung Olympia</i>	24-25
<i>Neue Segel-Asse im Kieler Sportinternat</i>	25

## Service

<i>Trendsportart Slackline: „Geniales Training der Koordination“</i>	26
<i>ARAG Sportversicherung informiert: Nicht versäumen - Schadenfälle unverzüglich beim Versicherungsbüro melden!</i>	27
<i>Lubinus-Stiftung informiert: Der Tennisellenbogen – ein häufiges schmerzhaftes Problem beim Sportler</i>	28-29
<i>Der direkte Draht zum LSV</i>	30
<i>Steuerhotline</i>	30
<i>Impressum</i>	30



## Friedlich-dynamisches Miteinander beim 2. interkulturellen Spiel- und Sportfest in Kiel „Sport kennt keine Grenzen“



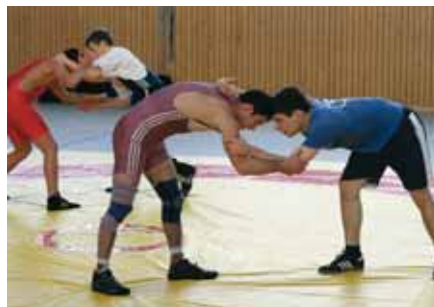
*Der Innenminister, die Stadtpräsidentin, die drei aussichtsreichsten Oberbürgermeisterkandidaten, der Präsident des Landes-sportverbandes: Alle waren sie am Sonnabend da beim zweiten interkulturellen Sportfest im Sportpark Gaarden. Doch als die Prominenten noch ihre Eröffnungsreden hielten, steckten die Kleinsten schon längst mitten im Geschehen und lieferten sich die ersten heißen Bobbycar-Rennen.*

Spaß und Bewegung war schließlich angesagt, und an entsprechenden Möglichkeiten herrschte wahrlich kein Mangel. Die zehnjährige Keje stürzte sich indes wie viele andere erst einmal aufs Glücksrad von Holstein Kiel, darauf hoffend, dass Fortuna ihr eine Freikarte fürs nächste Spiel gegen Wolfsburg bescheren würde. Heraus kam zwar nur ein Trostpreis, doch das Mädchen war auch so zufrieden und schickte sich fröhlich an, den Sportpark zu erkunden. Tanzen mit der Arbeiterwohlfahrt, Schachspielen und Spinnennetz-Labyrinth mit dem Vinetazentrum, Kicken im Soccercourt des LSV oder beim E-Jugend-Turnier auf dem Kleinfeld, Hockey und unauzählbar mehr gab es auf dem weitläufigen Gelände. Ebenfalls viel los war in der Coventryhalle, wo sich diejenigen präsentierten und zum Mitmachen einluden, die für ihren Sport ein Dach überm Kopf brauchen. Kraftvolle Athletik zeigten die Ringer und Boxer der TuS

Gaarden, die bewiesen, welche hohen Anforderungen an Fitness, Reaktionsvermögen und Körperbeherrschung diese Kampfsportarten stellen. Auch die Judokämpfer des knapp zwei Jahre jungen Sportvereins Makkabi Kiel gewährten mitreißende Einblicke in ihren Trainingsalltag und beeindruckten mit kühn anmutenden Fall- und Flugübungen. Der SV Makkabi ist ein jüdischer Sportverein, der gleichwohl Angehörigen aller Religionen offensteht, wie Vorstandlerin Olena Federova betont: „Sport kennt keine Grenzen.“ Auch in der Praxis geht es in dem Verein nach ihrer Darstellung bunt gemischt her. Und niveauvoll: Immerhin fünf Judokas des kleinen Makkabi gehören derzeit dem Landeskader an, und in Disziplinen wie Sambo gibt man ebenfalls eine gute Figur ab.

Ein „tolles Sportfest“, schwärmte LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz, und die übrige Prominenz war ebenfalls äußerst ange-tan vom friedlich-sportlichen Miteinander in Gaarden. Innenminister Andreas Breitner (SPD) zeigte sich „begeistert von solchen Veranstaltungen“ und Stadtpräsidentin Cathy Kietzer (SPD) pries den Aktionstag als Beweis für die integrative Kraft des Sports und gelungenen sportlichen Abschluss der Interkulturellen Wochen.

*Martin Geist*





## Erhard Sport bringt Bewegung in Ihre Einrichtung!

### Das Konzept:

Bewegung ist der wichtigste Entwicklungsreiz im Kindesalter. Bewegen sich Kinder abwechslungsreich und in ausreichendem Maße, werden nicht nur konditionelle, sondern auch koordinative Fähigkeiten geschult und damit die Reifung des Nervensystems unterstützt.

### Wichtige Fragen:

Erhard Sport als führender Sportgerätehersteller in Deutschland erschließt jetzt den Bereich Kindergarten und Grundschule.

- 🌀 Bewegung im Kindesalter spielt für sie eine wichtige Rolle?
- 🌀 Sie möchten den Bildungsbereich Bewegung in Ihrer Einrichtung aufbauen, weiter ausbauen oder durch geeignete Materialien abrunden?
- 🌀 Sie benötigen Unterstützung bei der Ideensammlung, Umsetzung oder auch räumlichen Gestaltung?
- 🌀 Sie wünschen sich eine fundierte Wissensvermittlung zum Thema Bewegungsförderung im Kindesalter?

### Unser Angebot:

Dann können wir Ihnen weiterhelfen. Gern unterstützen wir Sie bei all Ihren Fragen.

Zusätzlich profitieren Sie von günstigeren Preisen und Produkte in hoher Qualität.

**Werden Sie Kooperationspartner von Erhard Sport und genießen sie viele Vorzüge einer soliden Zusammenarbeit!**

### Kontakt:

## ERHARD<sup>®</sup> SPORT

Erhard Sport Projekte GmbH

Berliner Str. 8 | 14797 Kloster Lehnin OT Damsdorf  
Tel.: 03382 70 32 32 | Fax: 03382 70 32 33

damsdorf@erhard-sport.de

www.ich-bin-priffig.de | www.erhard-sportprojekte.de



Turnen und Spielen mit Pfiff.





## LSV und BARMER GEK besiegeln Vertragsverlängerung

**BARMER  
GEK** die gesund  
experten

Die BARMER GEK bleibt ein weiteres Jahr einer der wichtigsten Partner und Förderer des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) und setzt damit in 2013 die langjährige Unterstützung des Sports in Schleswig-Holstein fort.

„Ohne die Unterstützung der BARMER GEK könnten viele Fördermaßnahmen des LSV für seine Vereine und Verbände nicht umgesetzt werden“, sagt LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz.

Vorrangig engagiert sich Deutschlands größte Krankenkasse für das Projekt „Schule und Verein“ und den LSV-BARMER GEK Breitensportpreis. Einen weiteren Schwerpunkt der Kooperation



Freuen sich über die Fortsetzung der Kooperation. V.l.n.r.: LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz, BARMER GEK-Landesgeschäftsführer Thomas Wortmann, LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen und SEMSH-Geschäftsführer Frank Ubben.

bildet der jährlich stattfindende „Tag des Sports“ in Kiel, bei dem die BARMER GEK die Besucher mit diversen Aktionen auf der Moorteichwiese begeistert. LSV/ar



### Jetzt wechseln!

Die BARMER GEK ist der optimale Partner für sportlich Aktive und bietet eine ganze Menge.

**Zum Beispiel:**

- rund 800 Geschäftsstellen bundesweit
- erfolgreiche Bonusprogramme
- attraktive Wahltarife
- exklusive Zusatzversicherungen
- [www.barmer-gek.de](http://www.barmer-gek.de)

► Machen Sie das Deutsche Sportabzeichen! Sie erhalten 150 Punkte für das Bonusprogramm aktiv pluspunkten von der BARMER GEK.

**BARMER GEK Schleswig-Holstein**

Hopfenstraße 1c • 24114 Kiel  
Tel. 0800 33 20 60 85-0\*  
[schleswig-holstein@barmer-gek.de](mailto:schleswig-holstein@barmer-gek.de)

\* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!

**BARMER  
GEK** die gesund  
experten

## Erneut indonesische Top-Trainer zu Gast in Malente

Schon zum fünften Mal war das Sport- und Bildungszentrum (SBZ) Malente für zwei Wochen Gastgeber für zwölf Leichtathletik-Trainerinnen und -Trainer aus Indonesien. Der Schleswig-Holsteinische Leichtathletik-Verband (SHLV) als Träger dieser Maßnahme wurde wiederum unterstützt vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland, das im Rahmen der internationalen Sportbeziehungen die Förderung dieses Projektes übernommen hatte.

In diesem Jahr hatten die Gäste, die in Indonesien ausgewählt und zur Fortbildung nach Deutschland geschickt worden waren, den Schwerpunkt „Stoß und Wurf“ gewählt. In den Disziplinen Kugelstoßen, Diskuswerfen, Speerwerfen und Hammerwurf scheint ein großer Nachholbedarf in Indonesien zu herrschen. Alle in Malente anwesenden Trainerinnen und Trainer sind in den verschiedenen Provinzen Indonesiens als Landes- bzw. Auswahltrainer in diesen Sportarten tätig.

Zu den Fachdozenten in Malente gehörte auch der ehemalige Bundestrainer im Kugelstoßen Dieter Kollark, der u.a. die Kugelstoßerin Astrid Kumbernuss und die Diskuswerferin Franka Dietzsch zu Weltmeisterinnen machte. Auch zwei Sportler (darunter Anna Rüh, in diesem Jahr Olympia-Zehnte, EM-Vierte und Junioren-Weltmeisterin im Diskuswerfen), die als „Demo-

Athleten“ fungierten, konnten den Gästen durch praktische Demonstrationen einen interessanten Eindruck der Umsetzung der Trainingsmethoden liefern. Bei der Projekt-Auswertung am Abschlusstag betonten die Teilnehmenden ihre große Zufriedenheit und lobten die fachlichen Inhalte und die ausgewählten, teils hochkarätigen Dozenten. Auch das Rahmenprogramm mit Exkursionen in die nähere Umgebung nach Plön/Eutin, zum Lauftag der Schulen nach Ratzeburg, in die Hansestadt Lübeck, die Landeshauptstadt Kiel sowie nach Hamburg und Berlin fand großen Gefallen bei den asiatischen Gästen. SBZ/ki

*Empfang der indonesischen Gäste im Kieler Haus des Sports. Vord. Reihe sitzend v.l.n.r.: Projektleiter Bodo Schmidt, LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen, SHLV-Präsident Wolfgang Delfs, Dolmetscher Anang Kusuma.*



Jetzt informieren!

## Noch freie Plätze für Sport, Bildung, Spaß und Erholung

Nach Abschluss der Belegungsplanung mit dem Landessportverband, der Sportjugend und den Fachverbänden kann das Sport- und Bildungszentrum Malente (SBZ) für 2013 in mehreren Zeitfenstern noch freie Plätze anbieten. Gruppen aller Art, die Trainings- und Tagungsmaßnahmen im SBZ buchen möchten, können diese freien Kapazitäten nutzen. Bei der Programmgestaltung sind die Verantwortlichen der Sportschule gern behilflich.

Aufgrund der großen Nachfrage gibt es auch im kommenden Jahr wieder zahlreiche Angebote für Erwachsene und Senioren. Dazu gehören u.a. die beliebten Senioren-Fitness-Wochen und erstma-

lig auch eine Senioren-Akademie im März mit frei wählbarem Programm. Wieder im Angebot sind die Radwanderwoche, die „Kulturelle Tenniswoche“, eine Sport- und Naturwoche sowie die Wellness- und Entspannungswoche.

Einen anderen Blickwinkel auf das eigene Wohlbefinden bietet die kombinierte Fasten- und Wanderwoche: Mit „Heilfasten nach Buchinger“ können Gesunde die eigenen Selbstheilungskräfte stärken. **Detaillierte Informationen zu den freien Kapazitäten und den Inhalten der Angebote bei Harald Kitzel, Tel.: 04523 - 984 411, harald.kitzel@lsv-sh.de oder Corinne Hingst, Tel. 04523 - 984 410, Fax: 04523-984420, sbz@lsv-sh.de.** SBZ/ki



Erfolgreiches LSV-Projekt in Kooperation mit Ärztekammer, Apothekerkammer und Sparkassen

## „Rezept und Empfehlung für Bewegung“ auch für Dithmarschen

Das „Rezept für Bewegung“: So heißt das in Kooperation mit der Ärztekammer Schleswig-Holstein und den schleswig-holsteinischen Sparkassen im August 2010 gestartete innovative Projekt des Landessportverbandes (LSV), mit dem Ärzte und Sportvereine in der Gesundheitsförderung noch enger zusammenarbeiten können. Ärzte können ohne großen Aufwand über eine vom LSV eingerichtete Datenbank für jede Patientin und jeden Patienten ein geeignetes Bewegungs- und Sportangebot in einem Verein in der Nähe herauszusuchen und detaillierte „Rezepte für Bewegung“ ausstellen.

Im März 2012 vereinbarte der Landessportverband eine weitere Kooperation: Durch die Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Schleswig-Holstein wird das Netz der über 700 schleswig-holsteinischen Apotheken in die LSV-Kampagne „Rezept für Bewegung“ mit eingebunden. Um sich von dem Rezeptcharakter der ärztlichen Partner zu unterscheiden, wurde für die Apotheken die „Empfehlung für Bewegung“ aus der Taufe gehoben, die ebenfalls einfach ausdrückbar ist. Die Apothekerkammer ist damit nun auch ein strategischer Partner des organisierten Sports in Schleswig-Holstein. Beide Berufsgruppen erhalten nach der Registrierung beim Landessportverband Schleswig-Holstein einen identischen Zugriff auf die online-Datenbank, in der alle qualitätsgesicherten Sport- und Bewegungsangebote enthalten sind. Die ausschließlich von speziell ausgebildeten Übungsleitern durchgeführten Sportangebote richten sich an Menschen aller Altersgruppen. Aus dem Kreis Dithmarschen wirken bisher 8 Vereine an dem Projekt mit, die insgesamt 55 gesundheitsorientierte Sportangebote angemeldet haben, davon 46 Präventions- und 9 Rehabilitationsangebote. Insgesamt umfasst die Online-Datenbank bereits mehr als 770 Angebote. Über 452 Ärzte und 720 Apotheken sind bis heute für das Projekt registriert und signalisieren damit, zukünftig das „Rezept für Bewegung“ bzw. die „Empfehlung für Bewegung“ ausstellen zu wollen. Aus Dithmarschen sind schon 18 Ärzte und 29 Apotheken mit dabei.

„Mit diesem Projekt, das vom Institut für Sport und Sportwissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel wissenschaftlich begleitet wird, haben wir gute Chancen, auch Zielgruppen zu erreichen, an die wir mit herkömmlichen Kommunikationsmethoden nicht herankommen würden“, betont der beim Landessportverband für den Breitensport zuständige Geschäftsführer Thomas Niggemann. „Das von Medizinern ausgestellte „Rezept für Bewegung“ und die von Apothekern ausgestellte „Empfehlung für Bewegung“ verleihen der reinen Aufforderung, sich mehr zu bewegen mehr Nachdruck als nur allgemeine Ratschläge nach dem Motto: „Sie sollten sich etwas mehr bewegen!“, so Niggemann weiter. Ob es um das Herz-Kreislauf-System, das Muskel-Skelett-System, Stressbewältigung und Entspannung, Gesundheitsförderung für Ältere oder Koordination und motorische Förderung von Kindern und Jugendlichen geht: In ganz Schleswig-Holstein gibt es mittlerweile eine Vielzahl von gesundheitsorientierten Sportangeboten in den Vereinen, die für die an dem Projekt beteiligten Mediziner und Apotheker mit geringem Aufwand abrufbar und einfach auszudrucken sind. „Den Patienten und Kunden kann in ihrer



Die Kooperationspartner in Dithmarschen: v.l.n.r.: Gerd Ehmen (Kreisapotheker Dithmarschen und Präsident der Apothekerkammer Schleswig-Holstein), Wolfgang Beer (LSV-Vizepräsident), Tede Ibs (Vorstandsmitglied der Sparkasse Westholstein), Gesche Dohrn (Kreisverband Dithmarschen), Dr. Michael Lohmann (Ärztekammer Schleswig-Holstein), Ute Michaelsen (TuRA Meldorf) und Dr. Mark Ketelsen (am Projekt teilnehmender Arzt aus Meldorf).

Arztpraxis und auch in ihrer Apotheke ein auf ihr eigenes Profil und Gesundheitsbild zugeschnittenes Bewegungsangebot mit allen notwendigen Vereins-Kontakt-daten an die Hand gegeben werden. Die Vereine bekommen Zulauf und können langfristig auf mehr Mitglieder hoffen“, beschreibt Monique Lehmann, die seit Anfang 2012 beim LSV mit der Leitung des Projekts betraut ist und die Online-Datenbank pflegt, den unmittelbaren Nutzen für die Patienten, Kunden und Sportvereine. Auch Dr. Michael Lohmann von der Ärztekammer Schleswig-Holstein wies auf den Vorteil hin, dass den Patienten etwas zum Nachlesen in die Hand gegeben wird: „Im Gespräch mit dem Arzt sind viele Patienten so aufgeregt, dass längst nicht alles im Gedächtnis hängen bleibt.“ Und: „Der Formularcharakter hat mehr Wirkung als ein mündlicher Rat allein.“ Der Präsident der Apothekerkammer Schleswig-Holstein, Gerd Ehmen, begrüßt ausdrücklich die neue Kooperation mit dem Landessportverband und der Ärzteschaft: „Die Apotheken sind eine wichtige Anlaufstelle rund um das Thema Gesundheit. Hier kann bereits im Beratungsgespräch auf niedriger-schwelliger Ebene die Vermittlung geeigneter und ortsnaher Sportangebote erfolgen. Die internetbasierte Datenbank, in der sich alle Vereine präsentieren trägt dabei entscheidend zum Erfolg dieses Projekts bei.“

Finanziert wird das Projekt mit Hilfe der schleswig-holsteinischen Sparkassen. Die zur Verfügung gestellten Mittel wurden und werden für die Einrichtung und Pflege der Online-Datenbank, die Erstellung von Informationsmaterial und die Durchführung von Informationsveranstaltungen und Schulungen eingesetzt. Tede Ibs, Vorstandsmitglied der Sparkasse Westholstein, ist überzeugt, dass dieses Geld bestens angelegt ist: „Unsere Gesellschaft kann nur davon profitieren, wenn alles dafür getan wird, die Gesundheit mit Hilfe gezielter Bewegungsangebote zu stärken. Mit der Ärztekammer Schleswig-Holstein und ihren 4.000 niedergelassenen Medizinern, der Apothekerkammer mit ihren rund 700 Apotheken, dem Landessportverband mit seinen landesweit 2.700 Vereinen und den flächendeckend in Schleswig-Holstein vertretenen Sparkassen haben sich starke Partner zusammen gefunden, die wegen ihrer guten Verankerung in der Region besonders geeignet sind, den dauerhaften Erfolg des Projektes zu gewährleisten.“

LSV/ar





## Wann ist ein Geldinstitut gut für Schleswig-Holstein?

Wenn Teamgeist und Fairplay nicht nur in der Kundenbeziehung, sondern auch in der Förderung des Jugendsports ganz oben stehen.



Sport ist Bewegung, Motivation und Spaß pur. Und vor allem: Sport ist gesund. Neben ihrer Beratungskompetenz sehen sich die Sparkassen auch in der Verantwortung, die Gesundheit in Schleswig-Holstein nachhaltig zu fördern, und engagieren sich daher gezielt in der Förderung des Jugendsports. Damit wird der Grundstein für Teamgeist und Gesundheit schon in der Kindheit gelegt und davon profitieren wir alle. [www.gut-fuer-schleswig-holstein.de](http://www.gut-fuer-schleswig-holstein.de)

## KielNET spendiert G-Jugend des SV Felm neuen Trikotsatz

**Kieler Nachrichten**  
So viel Zeitung muss sein

Ich find' KielNET

*Ein ganz großer Tag war das für die ganz Kleinen des SV Felm. Beim Regionalliga-Spitzenpiel der KSV Holstein Kiel gegen den VfL Wolfsburg II bekamen die vier- bis sechsjährigen Fußballer ihren ersten eigenen Trikotsatz und durften diesen den mehr als 3.000 Zuschauern im Holstein-Stadion als Einlaufeskorte der Profis präsentieren.*

Dietmar Reinhardt hatte sich bei der gemeinsamen Aktion von KielNET und Kieler Nachrichten für seine Jüngsten beworben. „Es ist nicht leicht, Sponsoren für einen ganzen Trikotsatz zu finden. Deshalb freuen sich Kinder und Eltern gleichermaßen über diese schicken neuen Trikots. Es ist eine Auszeichnung für unsere

Jugendarbeit im Verein“, so der Jugendobmann der Felmer. Nach dem Auftritt vor der großen Kulisse durften sich die Kinder auf Einladung von Holstein Kiel auch noch das Spiel ansehen. Der 3:1-Sieg der Störche rundete diesen einmaligen Tag ab. Bei der Trikottausch-Aktion, die von KielNET, den Kieler Nachrichten und der Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH (SEMSH) gemeinsam durchgeführt wird, können Jugendvereinsmannschaften aus dem KielNET-Versorgungsgebiet jeden Monat ein neues Outfit in ihren Vereinsfarben gewinnen. Einfach eine originelle Bewerbung verfassen und einsenden!

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren unter [www.trikot-tausch.kielnet.de](http://www.trikot-tausch.kielnet.de). SEMSH



## Zukunftswerkstatt des Programms „Integration durch Sport“ in Trappenkamp



Am 1. Dezember 2012 bietet das Programm „Integration durch Sport“ des Landessportverbandes interessierten Vereinsvertreterinnen und -vertretern die kostenlose Teilnahme an einer Zukunftswerkstatt in der Landesturnschule Trappenkamp an. Moderiert wird die Veranstaltung von Karsten Ebeling vom Büro für Personalentwicklung in Malente. Unter anderem werden die folgenden Fragenkomplexe im Fokus der Zukunftskonferenz stehen:

- Wie kann eine interkulturelle Öffnung des organisierten Sports gelingen?
- In welcher Weise machen „Konkurrenten“ wie z.B.

Paritätischer Wohlfahrtsverband, Fitness-Clubs oder Kirche es den Vereinen schwer, ehrenamtlich Engagierte auch aus den Kreisen der Migranten zu gewinnen?

- Wie kann das Thema Integration in und durch den Sport in den Sportstrukturen verankert werden?

1. Dezember 2012, 10 bis 17 Uhr  
Landesturnschule Trappenkamp, Lessingstraße 5,  
24610 Trappenkamp

Weitere Informationen und Anmeldung beim LSV  
unter Tel. 0431-6486-107 oder -197



## Dokumentation zum Sportpolitischen Symposium als Download verfügbar

*Der Landessportverband hat eine Dokumentation zum Sportpolitischen Symposium, das am 1. September 2012 im Rahmen des Kieler „Festival des Sports“ im Landeshaus Kiel stattgefunden hat, erstellt. Darin enthalten sind die Redebeiträge von Landtagspräsident Klaus Schlie, LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz, Innenminister Andreas Breitner und DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach sowie Auszüge aus der Podiumsdiskussion und das Positionspapier des LSV „ProSport 2016“.*

*Die Dokumentation steht auf der LSV-Homepage zum Download und bequemen Onlinelesen bereit.*



## HVSH Final Four 2013: Frauen und Männer spielen Pokalsieger in Altenholz aus

*Der Handballverband Schleswig-Holstein (HVSH), der TSV Altenholz und die Gemeinde Altenholz werden 2013 das HVSH Final Four der Männer und das der Frauen gemeinsam veranstalten. Die Frauen bestreiten ihr Pokalfinale am 4. und 5. Mai. Die Männer spielen am 18. und 19. Mai um den Pokal.*

Damit werden die Final Four-Veranstaltungen der Männer und Frauen in 2013 erstmals an demselben Standort ausgetragen. HVSH-Präsident Karl-Friedrich Schwark zeigt sich mit der bisherigen Entwicklung hochzufrieden: „Ein Ziel war es von Anfang an, beide Veranstaltungen an einem Ort zu etablieren. Wir sehen in Altenholz großes Potenzial und sind bestrebt, allen acht Finalisten den bestmöglichen Rahmen zu bieten.“ Vor kurzem unterzeichnete Schwark die Vereinbarung mit dem TSV Altenholz und der Gemeinde. „In diesem Jahr hat der TSV beim HVSH Final Four der Männer einmal mehr gezeigt, wozu er in der Lage ist – auch wenn die eigene Mannschaft sich nicht qualifiziert hatte“, so Schwark. Er hob das personelle Umfeld, die zentrale Lage im Land und die technische Ausstattung lobend hervor.

Bürgermeister Carlo Ehrich war in diesem Jahr zu Gast beim Pokalfinale der Männer und zeigte sich begeistert: „Das war schon eine Super-Veranstaltung, die allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat. Ich bin froh, dass wir den HVSH von uns überzeugen konnten und im kommenden Jahr auch das Final Four der Frauen ausrichten können. Das HVSH Final Four ist nicht nur ein Aushängeschild des Verbandes, sondern auch für unsere handballbegeisterte Gemeinde.“ Als Vertreter des Gastgebers unterzeichnete der 1. Vorsitzende des TSV Altenholz, Rolf Lorenzen, die Verträge. Auch er betonte die gute Zusammenarbeit mit dem Verband und der organisierenden Sport- und Event-Marketing



*(v.l.n.r.): Carlo Ehrich (Bürgermeister der Gemeinde Altenholz), Karl-Friedrich Schwark (Präsident des HVSH) und Rolf Lorenzen (1. Vorsitzender TSV Altenholz) unterzeichnen die Vereinbarung.*

Schleswig-Holstein (SEMSH). „Als uns die Anfrage vom HVSH erreichte, ob wir beide Veranstaltungen ausrichten wollen, haben wir nach Rücksprache mit der Gemeinde gerne zugesagt. Für weitere Optimierungen, die wir gemeinsam vornehmen wollen, ist es sehr gut, dass das Team aus 2012 auch im kommenden Jahr wieder mit im Boot sein wird.“ Das HVSH Final Four wird im kommenden Jahr zum dritten Mal in diesem Modus ausgetragen. Neben dem sportlichen Teil erwartet die Zuschauer ein buntes Rahmenprogramm u.a. mit Torwandwerfen, Tippspiel zu jedem Spiel, Wahl des „Player of the match“. Die Siegermannschaften qualifizieren sich für den lukrativen DHB-Pokal mit hochklassigen Gegnern aus der 1. und 2. Bundesliga.

Weitere Informationen unter: [www.hsvsh.de/finalfour](http://www.hsvsh.de/finalfour) oder auf [www.facebook.com/HVSH.FinalFour](https://www.facebook.com/HVSH.FinalFour).

## Bogenschießen

## Deutscher Meistertitel für Henrik Hornung - Bronze für Florian Kahllund

Bei den Deutschen Meisterschaften der Bogenschützen in Hohenhameln (Niedersachsen) erkämpfte sich der 18-jährige Henrik Hornung vom Bad Oldesloer Bogensport in der Juniorenklasse mit dem Compoundbogen erneut den Meistertitel. Florian Kahllund vom SSC Fockbeck errang mit dem olympischen Recurvebogen Bronze.

Henrik Hornung setzte sich gegen die 14 besten Junioren Deutschlands durch und siegte knapp vor Dominic Arlt aus Bayern. Ein weiterer großer Erfolg für den zweifachen Junioren-Europameister, nachdem er erst im August 2012 im französischen Val-d'Isere den Weltmeistertitel mit der Mannschaft gemeinsam mit Eike Jacob (Niedersachsen/Recurvebogen) und Timo Schott (Hessen/Compoundbogen) vor Großbritannien und Slowenien gewonnen hatte.

Einen äußerst spannenden Wettkampf für Trainer, Betreuer und Eltern lieferte Florian Kahllund vom SSC Fockbek mit dem Recurvebogen, der mit dem dritten Platz in Hohenhameln nach dem Deutschen Meistertitel in der Halle im März in Solingen erneut eine Medaille gewinnen konnte. Von den Junioren-

*Welt- und Europameister Henrik Hornung.*



*Florian Kahllund hat das Ziel fest im Visier.*

Europameisterschaften in Nykøbing (Dänemark) kehrte der Fockbecker als Neunter in der Einzelwertung und als Sechster mit der Mannschaft zwar ohne Medaille zurück, gewann aber die Gesamtwertung des European Junior-Cup Circuit und erntete dafür ein Extra-Lob von C-Kader-Bogen-Bundestrainer Viktor Bachmann. Die nächste große Herausforderung für Kahllund wartet Anfang Dezember bei den dritten „Berlin Open“. An dem Cup nehmen über 30 Nationen mit ihren Spitzenschützen teil. Dort wird Florian Kahllund alles geben, um seinen Vorjahressieg zu wiederholen.

*NDSB*

### *Redaktionsschluss für das nächste SPORTforum beachten!*

*Die nächste Ausgabe des SPORTforum erscheint als Doppel-Ausgabe für die Monate Dezember 2012 und Januar 2013 in der zweiten Dezemberwoche. Bitte beachten Sie für die Einreichung von Texten und Ankündigungen von Terminen und Veranstaltungen für den Zeitraum Mitte Dezember 2012 bis Ende Januar 2013 den Redaktionsschluss für das Dezember/Januar-Heft am 15. November 2012!*





Das Wochenende der Schützenvereine fand guten Anklang bei der Bevölkerung.

„Ziel-im-Visier - Zukunft Schützenverein“

## Schützenvereine warben um Nachwuchs

Am ersten Oktoberwochenende warben im Rahmen der Kampagne „Ziel im Visier – Zukunft Schützenverein“ bundesweit über 4.300 Schützen- und Bogenvereine um neue Mitglieder. In Schleswig-Holstein beteiligten sich knapp über 100 Schützen- und Bogenvereine des Norddeutschen Schützenbundes an diesem Aktionstag.

Dieses „Wochenende der Schützenvereine“ war Bestandteil eines vom Deutschen Schützenbund (DSB) in Zusammenarbeit mit der Führungs-Akademie des DOSB erarbeiteten Konzepts, das die Vereine darin unterstützt, ihre derzeitigen Mitglieder besser an sich zu binden und neue Mitglieder zu gewinnen. „Ziel im Visier“ wurde vom DSB mit seinen 1,4 Millionen Mitgliedern in 20 Landesverbänden und dem DOSB ins Leben gerufen, weil das Schützenwesen in der Öffentlichkeit und den Medien sehr kritisch betrachtet wird. Ehrgeiziges Ziel dieser Kampagne ist es, bis 2018 wieder die 1,5 Millionen-Marke zu erreichen.

Viele am Schützen- und Bogensport interessierte Jugendliche und Erwachsene waren der Einladung der 102 landesweit beteiligten Schützen- und Bogenvereine gefolgt und haben bei den Vereinen an den zahlreichen Aktionen teilgenommen. Die Vereinsmitglieder gaben gern Auskunft über die vielen unterschiedlichen Facetten, die das Sportschießen bietet, demonstrieren die Handhabung und Sicherheit der Sportgeräte und führten so die Neueinsteiger auf informative Weise in ihren Sport ein. Die Schützenvereine gehören zu einer intakten Gemeinde und sind Teil der Freizeit-Infrastruktur, denn sie übernehmen vielerorts die Funktion eines sozialen und gesellschaftlichen Treffpunkts für die Bürgerinnen und Bürger. Deshalb war es den teilnehmenden Schützenvereinen ein großes Anliegen, durch Informationen aus erster Hand manches Vorurteil und manchen Vorbehalt aus der Welt zu schaffen.

Die Veranstaltungen im Rahmen dieses Aktionswochenendes in vielen Teilen Schleswig-Holsteins zogen auch das Interesse der Medien auf sich. Drei Fernsehteams berichteten am 6. und 7. Oktober über den Schießsport in Schleswig-Holstein. Sat.1 regio-

nal war bei der Ahrensburger Schützengilde im Kreis Stormarn; der NDR besuchte für die Sendung „Schleswig-Holstein 18 Uhr“ den SSC Fockbek (Kreis Rendsburg-Eckernförde) und für einen Bericht im „Schleswig-Holstein Magazin“ den SSV Kassau (Kreis Ostholstein). Beim SSC Fockbek beantworteten der Vorsitzende Arno Wilhelm, DSB-Kaderschütze Florian Kahlund (Bogen) und weitere jugendliche Mitglieder des Vereins die vielen Fragen der Fernsehredakteurin rund um das Sportschießen. Gefilmt wurden alle Disziplinen, die beim SSC Fockbek geschossen werden, wie Bogen, Luftgewehr, Kleinkaliber und Sportpistole.

Sat.1-Redakteurin Wiebke Ledebrock war mit ihrem Team zu Gast bei der Ahrensburger Schützengilde und verfolgte ein Training in der hochmodernen Schießsportstätte, in der die Jugend und einige Erwachsene der Gilde trainierten. Aber die Moderatorin wurde auch selbst aktiv und ließ sich vom Vereinsvorsitzenden Frank Schmidt in die Feinheiten des Sportschießens einweisen. Mit einigen sehr guten Treffern mit dem Luftgewehr und beim Kleinkaliber-Auflageschießen endete die Rundtour in den Vereinsräumen schließlich auf dem Pistolenstand. Auch dort bewies Wiebke Ledebrock Talent.

Beim SSV Kassau erfuhr das NDR-Team zunächst viel Wissenswertes über eine komplette Schießausrüstung und über das Lichtpunkt, Luft-, Kleinkaliber- und Armbrustschießen. Neben vielen Gästen nahm auch hier die Redakteurin die Gelegenheit wahr, einmal selbst ihr Geschick und ihre Treffsicherheit auszuprobieren. Eindrucksvoll war auch die Vorführung eines Standardwettkampfes und eines Finalschießens. Jens Path, der zweite Vorsitzende des Vereins und seit Jahrzehnten einer besten Schützen in Ostholstein, stand der Redakteurin Rede und Antwort und führte ihr unter anderem auch die neue, moderne, elektronische Schiessanlage für Luftgewehr und Luftpistole vor.

Weitere Informationen zur Kampagne „Ziel-im-Visier – Zukunft Schützenverein“ sind unter [www.ziel-im-visier.de](http://www.ziel-im-visier.de) zu finden.

NDSB

**Jetzt aktivieren!**  
[www.sportausweis.de](http://www.sportausweis.de)



Verein Musterstadt e.V.  
Einkaufsliste sportausweis.de

Bezeichnung	Stück	Vorher	Mit Ausweis
Fußbälle	10	1100 €	500 €
Handbälle	10	300 €	175 €
Trainingsanzüge	20	600 €	300 €
<b>Gesamtbetrag</b>		<b>2000 €</b>	<b>975 €</b>

2000 € Kosten ohne Sportausweis

0 € Anschaffung Sportausweis

-1025 € Vorteil durch Sportausweis

975 € Kosten mit Sportausweis

Ersparnis durch Sportausweis:

**- 1025 €**

Ständig viele  
**Vorteile**  
für teilnehmende  
Vereine und Sportler

**Direkter Kontakt:**

Hotline: 01805 77 67 80\*

DSA Deutsche Sportausweis GmbH  
Vereinsbetreuung





## Der neue BFDler des SBZ Malente stellt sich vor

Hallo! Mein Name ist Malte Sommerfeld. Ich bin nun seit August dieses Jahres der neue Freiwilligendienstleistende im Sport- und Bildungszentrum. Ich bin 19 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur mit der Profilrichtung Wirtschaft in meinem Geburtsort Eutin gemacht. Ich komme ursprünglich aus dem Turnbereich und bin nun aber schon seit ca. 9 Jahren im Leistungsschwimmen aktiv. Nebenbei betreibe ich Fitnesssport und spiele Akustikgitarre.



Nach meinem Jahr hier in Malente möchte ich gerne Philosophy & Economics studieren, da mich sowohl die Ökonomie und die Ethik interessieren und ich in einem gesellschaftlich relevanten Beruf arbeiten möchte. Schon früh war für mich klar, dass ich nach 13 Jahren Schule ein Jahr der Orientierung brauche. Deswegen habe ich mich im Frühjahr 2012 instinktiv bei meiner jetzigen Einsatzstelle beworben und konnte bereits wenige Zeit später meinen Vertrag bei der Sportjugend Schleswig-Holstein unterschreiben. Das Sportzentrum kannte ich durch eigene Lehrgänge. Nach mehr als 2 Monaten im Einsatz kann ich nur sagen, dass ich die für mich beste Entscheidung getroffen habe. Das soziale Jahr hat mir in kurzer Zeit schon unglaublich weitergeholfen. Und auch mit meiner Einsatzstelle bin ich mehr als zufrieden. Es kann nur so gut weitergehen.

## Ein Praktikum bei der Sportjugend Schleswig-Holstein

Neben meinem Studium der Sportwissenschaften absolvierte ich ein sechswöchiges Praktikum bei der Sportjugend SH, um einen Einblick in die Organisation von Sportveranstaltungen zu erlangen. Da in dieser Zeit eine Veranstaltung nach der anderen folgte, hatte ich die Möglichkeit, beim Festival des Sports den Aktivtag „Kinder in Bewegung“ sowie den Tag des Sports in den letzten Zügen vorzubereiten und als Helfer mitzuerleben.



Nach diesem ereignisreichen Wochenende zielten die Vorbereitungen in den nächsten beiden Wochen auf den Aktivtreff ab, der in Damp stattfand. Neben vielen interessanten Workshops hatte die Sportjugend den Teilnehmern auch ein tolles Rahmenprogramm geboten, für dessen Gestaltung ich unter anderem basteln durfte wie ein Weltmeister und nebenbei auch ein paar Sätze für ein Theaterstück einüben musste. Am Ende meines Praktikums stand der Fachtag „Kinder in Bewegung“ am 29.09. in Rendsburg, für den ich im Vorhinein für jegliche Materialien verantwortlich war. So gestaltete ich zum Beispiel das Infoheft für die Teilnehmer, fertigte Namensschilder, Wegweiser und Hallenübersichten an und bereitete die Helfermappen und Stellwände vor. Im Rahmen der Veranstaltung war ich Ansprechpartnerin für Helfer und Teilnehmer vor Ort. Insgesamt hat mir das Praktikum sehr viel Spaß gemacht, da ich vieles selbstständig ausprobieren und erarbeiten durfte und Verantwortung übernehmen konnte. Neben drei neuen T-Shirts und einem Pulli nehme ich auch viele neue Erfahrungen mit und kann ein Praktikum bei der sjsh nur empfehlen.

Annika Gröning



## Die Sportjugend verleiht den neuen Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ - Fünf Initiativen für Engagement gegen Kinderarmut ausgezeichnet

Die Sportjugend Schleswig-Holstein hat erstmals fünf Sportvereine und -verbände für ihr besonderes Engagement gegen Kinderarmut im Sport ausgezeichnet. Sie wurden von einer Jury aus 28 Vereins- und Verbandsbewerbungen ermittelt und am 29. September auf dem Fachtag „Kinder in Bewegung“ in Rendsburg mit dem Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ geehrt. Gestiftet wurde der Förderpreis von der Autokraft GmbH und der Voith Turbo Lokomotivtechnik GmbH aus Kiel.

Der Hauptpreis ging an die Spielvereinigung Blau-Weiß 96 Schenefeld aus dem Kreis Pinneberg. Die Schenefelder Vereinsverantwortlichen erhielten für ihr vielfältiges und lang-

jähriges Engagement gegen Kinderarmut eine zweckgebundene Förderung in Höhe von 1.500 Euro. Die TSV Reinbek und der Sportverband Kiel konnten sich über eine zweckgebundene finanzielle Unterstützung von jeweils 1.000 Euro freuen. Der Volleyball Club Bad Oldesloe sowie der Tennisclub Mürwik aus Flensburg erhielten jeweils einen Förderpreis-Scheck in Höhe von 750 Euro.

Auch im kommenden Jahr möchten die Sportjugend Schleswig-Holstein und die Autokraft GmbH weitere nachhaltig sozial engagierte Sportvereine und -verbände mit dem Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ auszeichnen. Bewerbungen können ab sofort eingereicht werden.



Fachtag „Kinder in Bewegung“

## Eine Veranstaltung im Wandel – neue Perspektiven



Der 4. Fachtag „Kinder in Bewegung“ hat wieder einen bleibenden Eindruck bei den mehr als 200 Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus Sportvereinen, Kindertagesstätten, Grundschulen und weiteren Einrichtungen hinterlassen. Eine Veranstaltung im Wandel, damit wollen wir keineswegs ausdrücken, dass alles neu wurde – der Wandel in der Gesellschaft aber sehr wohl ihre Spuren hinterlassen hat.

Neue Räumlichkeiten führten zu einer wesentlich entspannten Situation in der Mittagsverpflegung einerseits, aber auch zu längeren Fußwegen für die TeilnehmerInnen andererseits. Für den 6. September 2014 haben wir daraus die Erkenntnis gezogen, unbedingt auf nahegelegene Sporträume zu bestehen und haben diese bereits für den nächsten Fachtag reserviert. Spuren hat auch unser Auftakt hinterlassen, der die zahlreichen Teilnehmer und Teilnehmerinnen in die Pflicht nahm, sich mit einem unbequemen Thema, der Einbindung von sozial benachteiligten Kindern im Sport, zu beschäftigen. Ein Aktionsfeld der Sportjugend Schleswig-Holstein, in dem es eher um die leisen Töne und unbürokratische Lösungen geht; dem wir aber gerne



dieses Forum einräumen wollten, um das Problem für mehr Menschen und Institutionen fassbar zu machen. Nach drei Workshop Blöcken, vielen tollen neuen Erfahrungen oder Anregungen sich an ein neues Thema heranzutrauen und Ansätzen für eigene Weiterentwicklungen ging der zunächst vergnagte Tag in einem strahlenden Herbst-Sonnen-Abschluss zu Ende. Für die Sportjugend Schleswig-Holstein haben viele Gedanken in der Vorbereitung eine erfolgreiche Umsetzung erhalten und die Basis für den nächsten Fachtag Kinder in Bewegung gelegt. 6. September 2014 – in Rendsburg mit noch mehr Auswahl an Workshops für jede Altersgruppe. Bis dahin - Euer Team Kinder in Bewegung.

## Mieten Sie das neue Zwergenhaus „Kinder in Bewegung“



Mit Hilfe einer finanziellen Unterstützung der schleswig-holsteinischen Sparkassen hat die Sportjugend Schleswig-Holstein ein Spielmodul entwickelt, das speziell auf die Bedürfnisse von Kindern bis zu 6 Jahren zugeschnitten ist.

Bei dem sogenannten Zwergenhaus handelt es sich um ein hüpfburgähnliches Spielgerät, das durch die Integration unterschiedlicher Spielmodule, wie einem Rutschberg, einer Kletterwand oder Zylindern in verschiedener Höhe, vielfältige Bewegungsformen berücksichtigt. Dieses Zwergenhaus kann von allen Sportvereinen und Kindertagesstätten in Schleswig-Holstein gemietet und bei verschiedenen Anlässen eingesetzt werden. Nähere Informationen und den Ausleihmodalitäten erhalten Sie beim Vereinsservice des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, telefonisch unter 0431-6486-183 oder per E-Mail unter [vereinsservice@lsv-sh.de](mailto:vereinsservice@lsv-sh.de).



## 2. Netzwerk-Tagung Internationale Jugendarbeit

Freitag, 23.11.2012, 17.30 Uhr bis  
Samstag, 24.11.2012, 15.00 Uhr  
im Ostseebad Damp

Ziel der Tagung ist der Austausch und das Knüpfen neuer Kontakte für Vertreterinnen und Vertreter aus den Sportvereinen und -verbänden Schleswig-Holsteins. Viele Vereine und Verbände haben einen Partner im Ausland, mit dem sie Jugendbegegnungen durchführen. Beispiele von Partnerbörsen werden hier vorgestellt! Weiterhin werden die veränderten Förderungsmöglichkeiten der Jugendarbeit im Sport durch EU-Programme 2013/2014, wie Jugend in Aktion, Lebenslanges Lernen sowie Europäische Förderung für bürgerschaftliches Engagement mit Hilfe von Fachreferenten aufgezeigt. Auch für Einsteiger in die internationale Jugendarbeit geeignet!

Kosten der Tagung: 40 Euro inkl. Unterkunft, Verpflegung und Material. Anerkannt mit 10 LE für die Verlängerung von JL-Lizenz/Juleica. Anmeldeschluss ist Mittwoch, der 14.11.2012. Weitere Informationen und Anmeldung über Astrid Petersen, Tel. 0431/6486-185 oder astrid.petersen@sportjugend-sh.de [www.sportjugend-sh.de](http://www.sportjugend-sh.de)

## Terminkalender

Veranstaltung	Ort	Datum
Jugendmeisterehrung	Kiel	21. 11. 2012
2. Netzwerk-Tagung Internationale Jugendarbeit	Ostseebad Damp	23./24.11.2012
shsj-Vollversammlung	Flensburg	2. 3. 2013

### Lehrgänge mit freien Plätzen

Juleica für ÜbungsleiterInnen	Bad Malente	23. - 25. 11. 2012
Bewegungshits für starke Kids	Bad Malente	18. - 20. 1. 2013
„Juleica reloaded“	SBZ Malente	22 - 23. 2. 2013

Ausführliches Lehrgangsprogramm mit  
Anmeldeformular unter: [www.sportjugend-sh.de](http://www.sportjugend-sh.de)



## Vergabe der 1.000. Online- Juleica im Sport

Im Rahmen des Aktiv-Treffs vom 14. bis 16. September 2012 überreichte Jochen Tiedje, 1. Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein, Lena Lobitz die 1.000 online beantragte Juleica im Sport. Die 16jährige Lena aus dem Turn- und Sportverein Lägerdorf nahm im Frühjahr 2012 am Jugendleiter-Grundkurs der sjsh in Malente teil und engagiert sich in der Jugendarbeit ihres Vereines. Die Juleica dient ihr als Nachweis qualifizierter Jugendarbeit und legitimiert ihre Tätigkeit auch gegenüber öffentlichen Stellen, wie z.B. Informations- und Beratungsstellen, Jugendeinrichtungen, Polizei und Konsulaten. Jeder Aktive in der Jugendarbeit kann die Jugend-LeiterIn-Card mit einem erfolgreich absolvierten Jugendleiter-Grundkurs und Erste-Hilfe beantragen. Dazu stellt der Jugendliche einen Online-Antrag unter [www.juleica.de](http://www.juleica.de) und sendet die Unterlagen an die sjsh. Neben den kontinuierlichen Vergünstigungen für Juleica-Inhaber (z.B. Freistellung von der Arbeit; kostenlose Mitgliedschaft im Deutschen Jugendherbergswerk etc.) gibt es wechselnde Spezialangebote z.B. DB - Die Bahn. Wer jetzt die Juleica beantragt, erhält einen Gutschein über 10 Euro (Informationen dazu unter [www.juleica.de/bonus](http://www.juleica.de/bonus)).

## Juleica für ÜbungsleiterInnen!

23. - 25. November 2012  
Wochenende/Bad Malente  
Gebühr: 45 EUR (inkl. ÜN + Verpfl.)

**JETZT  
ANMELDEN!**

Dieser Lehrgang richtet sich an MitarbeiterInnen im Jugendsport mit ÜL-C oder Trainer-C (Breitensport) Lizenz. Die Ausbildung zum/zur Jugendleiter/in qualifiziert dich für die Übernahme von Aufgaben im Bereich der sportartübergreifenden und außersportlichen Kinder- und Jugendarbeit, z.B. Fahrten, Jugendveranstaltungen etc.

An einem Wochenende werden die Themen Recht, Pädagogik, Spiel und Finanzierung etc. vermittelt, die in der überfachlichen Gruppenarbeit hilfreich sind. Die erfolgreiche Teilnahme berechtigt zur Beantragung der JugendleiterIn-Card, die für die Freistellung von der Arbeit, die Erstattung von Verdienstausschlag und häufig auch für die Bezuschussung von Jugendmaßnahmen Voraussetzung ist. Weitere Informationen erhältst du unter [www.sportjugend-sh.de](http://www.sportjugend-sh.de)